Städteregion Zwickau

Crimmitschau Meerane Werdau Zwickau

Gehen Sie mit auf Entdeckungsreise in unsere Heimatmuseen

Geht es Ihnen ebenso? Der Frühling macht Lust auf neue Entdeckungen. Lassen Sie den Frühjahrsputz doch einmal stehen und folgen Sie unserer Einladung in die Heimatmuseen der Region! Egal ob Sie Malerei und Grafik mögen, sich für Textilgeschichte interessieren, auf „heiße“ Motoren abfahren, von Mineralien und Fossilien faszinieren lassen oder den Alltag früherer Generationen kennen lernen möchten – die Ausstellungsangebote sind vielfältig und aufschlussreich.
Die eine oder andere Etappe lässt sich sicher mit dem Drahtesel bezwingen. Achtung: Zum Auftanken, Stullenpaket und Wasserflasche nicht vergessen! Wir wünschen Ihnen auf Ihrer Tour viel Spaß und interessante Eindrücke!

Crimmitschau: Reise in die industrielle Vergangenheit

Mit zwei überregional bedeutsamen musealen Highlights wartet die Pleißestadt Crimmitschau auf. Im Norden der ehemals traditionsreichen Textilstadt lädt das Westsächsische Textilmuseum zu einer Reise in die industrielle Vergangenheit ein. In der originalgetreu erhaltenen, 1885 erbauten ehemaligen Pfau'schen Tuchfabrik, einem späteren Betriebsteil des VEB Volltuchwerke Crimmitschau, ratterten bis zur Produktionseinstellung im Jahr 1990 die Maschinen. Noch im selben Jahr wurde das gesamte Ensemble zum historischen Baudenkmal erklärt und die Weichen für ein in Deutschland einzigartiges Museum gestellt. Besucher können hier lebendige Textilgeschichte erleben. Das noch im Aufbau befindliche Westsächsische Textilmuseum gehört dem „Zweckverband Sächsisches Industriemuseum“ an und bietet mit Führungen durch die historische Tuchfabrik, speziellen Aktionstagen, interessanten Sonderausstellungen und museumspädagogischen Angeboten schon jetzt ein rundum interessantes Programm.
Ein weiteres museales Kleinod ist in der Crimmitschauer Ortschaft Blankenhain zu finden: Das weit über die Region hinaus bekannte Agrar- und Freilichtmuseum Schloss Blankenhain und künftige Deutsche Landwirtschaftsmuseum stellt einen in Deutschland kulturgeschichtlich einzigartigen Museumskomplex dar, welcher zugleich ein Freilicht-, Landwirtschafts-, Technik-, Geschichts- und Volkskundemuseum sowie ein Schlossmuseum unter einem Dach vereint.

Neben interessanten Expositionen im Hauptgebäude der ehemaligen Rittergutsanlage, so beispielsweise zur Ur- und Frühgeschichte, zur Imkerei oder zur Lehmbauweise, vermitteln zahlreiche Außenobjekte, wie die Dorfbäckerei, der Kleinbauernhof, eine Bockwindmühle, Dorfschule, Stellmacherei, einen lebendigen Eindruck vom ländlichen Leben und Arbeiten. In der Schlossgalerie wechseln die verschiedensten Ausstellungen der bildenden Künste.

Info:
Westsächsisches Textilmuseum
Leipziger Straße 125
08451 Crimmitschau,
Tel.: 0 37 62 / 93 19 39
Öffnungszeiten:
Führungen mit Vorführung der Textilmaschinen jeweils So 14.00 Uhr; Gruppenführungen nach Anmeldung jederzeit möglich; Sonderausstellungen:
Do - So 14.00 bis 18.00 Uhr.

Schloss Blankenhain
08451 Crimmitschau, Tel.: 03 66 08 / 23 21
Öffnungszeiten:
10. Febr. bis 30. April u. 16. Okt. bis 15. Nov. tägl., außer Mo, 9.00 bis 17.00 Uhr;
1. Mai bis 15. Okt. tägl. 9 bis 18 Uhr; 16. Nov. bis 15. Dez. nur Gruppen mit Voranmeldung; 16. Dez. bis 9. Febr. geschlossen.

Meerane: Museum zeigt Webkunst und historische Gefängniszelle

Im schönen, vollständig sanierten Alten Rathaus am Markt befindet sich das Heimatmuseum von Meerane. Zu besichtigen ist die ständige Ausstellung zur Stadtgeschichte von der Ur- und Frühgeschichte bis zum Ende des 2. Weltkrieges. Weiterhin besteht die Möglichkeit, sich über die traditionelle Webkunst der Meeraner Schotten zu informieren. Wechselnde Sonderausstellungen mit verschiedenen Themen und die jährliche Weihnachtsausstellung ergänzen das Angebot.
Zur Geschichte: Die Sammlungen des Museums entstammen überwiegend dem 1863 gegründeten Gewerbeverein der Stadt. Im ehemaligen Dietrichstift am Altmarkt 15 wurde 1888 das Gewerbemuseum eröffnet. 1939 gelangte das Museum in städtischen Besitz. Nach Umlagerung der Sammlungen 1954 in das Rathaus erfolgte 1957 die Wiedereröffnung. Die jetzige Ausstellung wurde nach 14-jähriger Schließung 1992 neu konzipiert eröffnet.
Weitere Sehenswürdigkeiten:
– original erhaltene Gefängniszelle in der Fronfeste im Rathausanbau
– Historische Bibliothek am Markt (Hauptbestand: Bibeln, Kirchengesangbücher und theologische Schriften,) dienstags geöffnet von 15.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung
– Höhler im Burgberg, unterhalb der Kirche St. Martin, Führungen donnerstags 10.00, 11.00 und 13.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel.: 03764 / 185 94 48

Info:
FB Marketing und Veranstaltungsservice
Heimatmuseum Meerane
Am Markt 3, 08393 Meerane, Telefon: 03764 / 20 27
Öffnungszeiten:
Mo bis Do 10.00 –12.00 und 13.00 –17.00 Uhr
Fr 10.00 –13.00 Uhr, So 14.00 –17.00 Uhr

Werdau: Mit Volldampf in die Gartenbahnsaison

Das Stadt- und Dampfmaschinenmuseum Werdau ist eines der ältesten Häuser der Stadt. Erbaut wurde es 1781 hier an der Holzstraße, dem ehemaligen Holzgraben. Oberförster Friedrich August Baumgarten ließ sein schlichtes Barockhaus mit Mansardendach und zwei Krüppelwalmen als Oberförsterei erbauen.
Historische Berühmtheit erlangte das einst vornehmste Haus der Stadt, als hier vom 9. Juli 1809 drei Tage lang der Bruder Napoleons I., der König von Westfalen Jerome Bonaparte, mit seinen Offizieren Quartier nahm. Der Legende nach badete er hier im Wein. Nach Generalsanierung 2003/2004 zählt der Bau zu den modernsten Museen der Region und lädt mit wechselnden Sonderausstellungen und Veranstaltungen zum Besuch ein.
Am Stadtmodell können sich Besucher einen Überblick über die Stadt mit Rathaus, Schloss, Kirche und Stadtmauer im Jahre 1627 verschaffen. Auch aus den Jahren der ersten urkundlichen Erwähnung Werdau's zeugen wertvolle Gegenstände um 1300. Am Ende des Gartens, in dem sich in den Sommermonaten die Museumsgartenbahn dreht, befindet sich eine 600 PS Dampfmaschine von 1899 im originalen Maschinenhaus. Neben Dampfmaschine, Transmission und Heißluftmotoren befinden sich eine begehbare Dampfspeicherlokomotive und ein Dampfhammer im Museumsgarten.

Info:
Stadt- und Dampfmaschinenmuseum Werdau,
Holzstraße 2, 08412 Werdau, Tel. 03761 / 750 31
Öffnungszeiten:
So bis Do 10.00 - 16.00 Uhr.
Genauere Informationen finden Sie im Internet unter www.museumwerdau.city-map.de.

Neben Stadtgeschichte und Industriegeschichte präsentiert das Museum Werdau einen Teil seiner deutschlandweit größten und vielfältigsten Sammlung von Fraureuther Porzellan, welches überwiegend für nationale und internationale Schifffahrtslinien hergestellt wurde.

Zwickau: Museale Entdeckungstour für die ganze Familie

Den Kunstsammlungen der Städtischen Museen kann man gut und gern einen Tagesausflug widmen. Das heute denkmalgeschützte Museumsgebäude wurde vom Zittauer Architekten Richard Schiffner zwischen 1912 und 1914 als König-Albert-Museum mit einem repräsentativen Kuppelsaal errichtet. Im gleichen Gebäude sind die wertvollen Bestände des Stadtarchivs (ab 1921) und der Ratsschulbibliothek untergebracht. Die Zwickauer Ratsschulbibliothek als erste öffentliche Bibliothek Sachsens ist durch ihren wertvollen Bestand an Inkunabeln, Drucken und Schriften weltweit bekannt.
Skulpturensammlung
Sie gehört zu den bedeutendsten dieser Art in Sachsen. Die obersächsische Spätgotik ist vertreten durch Werke des Zwickauer Bildschnitzers Peter Breuer sowie durch Michael Heuffner und Leonhard Herrgott. Außerdem zu sehen: Skulpturen aus der bekannten Schneeberger Werkstatt Böhme (17. Jh.) und Arbeiten von Karl Albiker, Eugen Hoffmann und Alfred Hrdlicka (20. Jh.)
Gemälde- und Grafische Sammlung
In der Gemäldesammlung sind bedeutende Gemälde des 16.–20. Jh. zu sehen u. a. von Vries, Vlieger, Willaerts, Coninxloo (Niederlande), Ghirlandaio (Italien), Cranach, Füger, Klengel, Dahl, Bantzer, Bracht, Zwintscher, Kuehl (Deutschland). Die Grafische Sammlung umfasst nahezu 30.000 Blätter namhafter Künstler des 15. bis 21. Jhs., darunter Barlach, Chagall, Felix-müller, Heckel, Nolde, Lehmbruck, Schmidt-Rottluff, Marc, Klee, Dix, Grocz. Als besonderer Sammlungsschwerpunkt gilt heute das Schaffen der in Zwickau geborenen „Brücke“-Künstler Max Pechstein und Fritz Bleyl.
Mineralogisch-Geologische Sammlungen
Wer sich für Mineralien, Fossilien und Gesteine interessiert, den wird diese heute über 16.000 Stücke umfassende Sammlung über alle Maßen beeindrucken. Sie gehört damit zu den großen Sammlungen in Sachsen und dokumentiert anschaulich die enge Verbindung der Stadt Zwickau zum erzgebirgisch-vogtländischen Bergbau. Den Grundstock der geo-wissenschaftlichen Abteilung bildet die Sammlung des Bergfaktors Ernst Julius Richter (1808-1868) mit urspr. 2300 Mineralstufen und 940 Pflanzenabdrücken aus dem Zwickauer Kohlebecken.

Info:
Lessingstraße 1, 08058 Zwickau
Tel.: 03 75 / 83 45 10
Öffnungszeiten: Di – So 13.00 – 18.00 Uhr (Mo geschlossen), Führungen auf Voranmeldung

Die Priesterhäuser – Teil der Städtischen Museen Zwickau – sind ein Ort zum Sehen und Staunen. Hier wird die faszinierende Welt des späten Mittelalters für jedermann greifbar. Geöffnet sind die Priesterhäuser Dienstag bis Sonntag von 13.00 bis 18.00 Uhr.